



MineralDicht sockel

Hochflexible, mineralische Dichtungsschlämme für den Feuchteschutz, zweikomponentig.



Zusammensetzung: epasit MineralDicht sockel besteht aus Wasser, Styrol-Acrylatcopolymer und Additiven. Die Trockenkomponente besteht aus klassierten und getrockneten karbonatischen oder silikatischen Natursanden, Zement und Zusätze für die bessere Verarbeitung.

Anwendungsgebiet: epasit MineralDicht sockel dient zum Schutz von Bauwerken und Gebäudeteilen, insbesondere als Vertikalabdichtung im Spritzwasser- und Sockelbereich. Die sulfatbeständige Dichtmasse ist verwendbar als Feuchteschutzschicht für in das Gelände einbindende und im Sockelbereich aufgebraachte Putze und Dämmplatten. epasit MineralDicht sockel ist geeignet für die Verklebung von Sockel- und Perimeterdämmplatten.

Untergrund: Der Untergrund muss eben, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Untergründe aus Beton müssen frei von Kiesnestern, Rissen, Graten und Kanten sein. Sind im Beton zugegebene bzw. auf dem Beton anhaftende Zusatzmittel enthalten, ist das Haftungsvermögen für die Dichtungsschlämme zu überprüfen. Kiesnester im Beton vor der Flächenabdichtung mit epasit Uni-Reparaturmörtel verschließen. Freiliegendes Fugen-Mauerwerk vorab mit Spritzbewurf epasit MineralSanoPro hb und einer Unterputzlage mit epasit Uni-Reparaturmörtel (max. Schichtdicke 10 mm/Lage) oder mit epasit MineralDicht sperr (max. Schichtdicke 15 mm /Lage) versehen. Auf vollfugig und planeben hergestelltem Mauerwerk kann epasit MineralDicht sockel direkt aufgebracht werden. Den Untergrund gegebenenfalls mattfeucht vornässen. Auf nicht mineralischen Untergründen ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Rauigkeit des zu überarbeitenden Untergrundes durch aufrauen oder anschleifen erzielt wird.

Bei der Verwendung als Feuchteschutz für Putzlagen müssen die Putzschichten genügend ausgetrocknet sein.

Verarbeitung: Trockenkomponente mit Flüssigkonzentrat im Massenverhältnis 3:1 vermischen, was einem Sack Pulverkomponente (15 kg) zu einem Kanister Flüssigkomponente (5 l) entspricht. Material mit langsam laufendem Rührwerk gründlich durchmischen. Angemachtes Material innerhalb von 30 Minuten verarbeiten.

Bei Ausführung einer Vertikalabdichtung epasit MineralDicht sockel in 2 Arbeitsgängen für eine Gesamtschichtdicke von mind. 2 mm mit Bürste, Traufel oder geeigneter Spritzmaschine auftragen. Die Folgelage nach dem Ansteifen der vorherigen aufbringen.

Bei der Verwendung als Feuchteschutzschicht epasit MineralDicht sockel nach dem Anmischen mit einer Bürste zweimalig auf die abgetrocknete Putzschicht auftragen. Die Schichtdicke soll mindestens 1 mm betragen.

Verbrauch:

Vertikalabdichtung mit ca. 2 mm	ca. 3 kg/m ²	ca. 7 m ² /Gebinde
Feuchteschutzschicht mit ca. 1 mm	ca. 1,5 kg/m ²	ca. 14 m ² /Gebinde

Alle Verbrauchsangaben sind abhängig von Untergrund und Auftragsverfahren. Genaue Mengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Lieferform:

Gebinde mit 15 kg Pulverkomponente und 5 Liter Flüssigkomponente	Artikel-Nr. 50100103	12 Gebinde/Palette
---	----------------------	--------------------

Technische Daten:

Kriterium	Wert/Einheit
Größtkorn (Pulverkomponente)	0,25 mm
Rissüberbrückung	bis ca. 2,5 mm
Druckwasserdichtheit	bis ca. 2,5 bar
Topfzeit/Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Bei allen Angaben handelt es sich um Kennwerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Praxisbedingte Abweichungen sind möglich.	

Lagerung:

Trocken und frostfrei, 12 Monate.

Entsorgung:

Entleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste sind Sondermüll. Angemachte Materialreste aushärten lassen und als Bauschutt entsorgen.

Sicherheitsratschläge:

Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung des Produktes entnehmen Sie bitte dem EG-Sicherheitsdatenblatt.

Besonders zu beachten:

Angemischtes Material innerhalb von ca. 30 Minuten verarbeiten. Die Verarbeitungszeit verkürzt sich bei hohen und verlängert sich bei tieferen Temperaturen. Werkzeug im frischen Zustand mit Wasser reinigen.

Frische Abdichtung ca. 3 Tage lang vor zu schneller Austrocknung durch Sonne, Wärme und Wind schützen, gegebenenfalls feucht halten. Baugruben gemäß den entsprechenden Richtlinien verfüllen.

Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter +5 °C bzw. über +30 °C sowie zu erwartenden Nachtfrosten. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Holz, Metall etc.) vor der Verarbeitung abdecken und abkleben.

Qualitätskontrolle:

Alle unsere Produkte werden im Labor ständig eigen- und extern fremdüberwacht. Unsere Fachberatung steht für alle weiteren technischen Fragen gerne zur Verfügung.